

Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, an letzterem Tage mit dem Unterhaltungsblatt „Planderstübchen“

Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis monatlich 2.— Mk. einschließlich Trägerlohn. Anzeigen: die einseitige Petitzeile 40 Pfennig, die Reklamazeile 1.50 Mk. Beilagengebühr nach Uebereinkunft.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Eisecke in Oestrich
Fernsprecher No. 88.

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

No 128

Samstag, den 23. Oktober 1920

71. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 3 Blätter (14 Seiten).

Hierzu Unterhaltungsblatt „Planderstübchen“ Nr. 43.

Ämtlicher Teil.

Verordnung

Der Hohen Interalliierten Rheinlandkommission, betreffend Aufhebung und Ersetzung des Artikels 25, § 1 der Verordnung 2.

Die Hohen Interalliierte Rheinlandkommission verordnet:

Artikel 1.

Artikel 25, § 1 der Verordnung 2 wird aufgehoben und durch nachstehenden Paragraphen ersetzt.

1. Jede Person, deren Worte, Gebärden oder Haltung mit Bezug auf Mitglieder der Hohen Kommission, oder ihre gegliederten Personen, oder mit Bezug auf die Befehlsgewalt oder irgend ein Mitglied dieser Truppen, oder ihre gegliederten Personen, denen die kommandierenden Generale vom Paß auf Widerruf ausgestellt haben, oder mit Bezug auf die Familien der vorgenannten Personen oder mit Bezug auf die Fahne oder ein militärisches Emblem der Alliierten als beleidigend kennzeichnen, verurteilt diejenigen Strafen, welche zur Durchführung der Verordnung der Hohen Kommission vorgeesehen sind.

Artikel 2.

Die vorstehende Verordnung, die auch im Gebiet des Rheingaukreises anwendbar ist, tritt sofort in Kraft.

Göblenz, den 10. September 1920.

Hohen Interalliierte Kommission.

Verordnung.

Nachdem das Vorhandensein der Reblaus auf den in der Remartung Winkel Distrikt „Im unteren Steinacker“ gelegenen Grundstücken Kartenblatt 27 Parzelle Nr. 7 dem Hohen Interalliierten Rheinlandkommission, durch die berufenen Sachverständigen festgestellt, verordne ich auf Grund des Gesetzes vom 27. Februar 1878 (G. S. S. 129) bzw. 23. März 1885 (G. S. S. 97) und vom 6. Juli 1904 (R. G. Bl. S. 281) zugleich in Ergänzung der vom Geh. Reg.-Rat Wagner in Weisenheim am 20. 9. ds. Jrs. zur Verhütung der Verschleppung der Reblaus getroffenen vorläufigen Anordnungen, nach eingeholtem Gutachten der Sachverständigen nachfolgende:

1. Es ist verboten, von den in den vorbezeichneten Grundstücken polizeilich abgesperrten bzw. durch Draht umgebenen und mit Schildern, welche folgende Aufschrift tragen: „Polizeilich gesperrt“ näher bezeichneten Teile Rebenteile und Erzeugnisse des Weinstocks, ferner Rebepflanzen oder Pflanzenteile, gleichviel ob bewurzelt oder unbewurzelt, Rebpfähle, Rebhänder und Weinbaugegenstände sowie Erde, Kompost, Dünger oder einzelne Bestandteile zu entfernen.

2. Die unter Nr. 1 bezeichneten Teile des Grundstücks dürfen ohne besondere polizeiliche Erlaubnis nicht betreten werden und werden polizeilich beaufsichtigt.

3. Die Entfernung von oberirdischen Früchten, namentlich Weinträumen, aus den polizeilich abgesperrten Teilen des Grundstücks kann mit polizeilicher Erlaubnis und unter Aufsicht der von der Polizeibehörde anzuordnenden Vorkehrungsmaßnahmen gestattet werden.

4. In dem vorbezeichneten Grundstück sind außer den Rebenteilen die daneben und dazwischen stehenden Bäume, sowie alle Holzteile, soweit durch dieselben eine Verbreitung der Reblausinfektion zu befürchten ist, unter polizeiliche Aufsicht zu stellen, soweit sie einer gründlichen Desinfektion des Bodens hinderlich sind, nach Maßgabe der von mir dieserhalb erlassenen Anordnungen Bestimmungen zu vernichten und der Boden zu desinfizieren.

5. Auf den nach Vorstehendem der Desinfektion zu unterliegenden Bodenflächen ist bis auf weiteres jede Bearbeitung untersagt. Der Erlaß weiterer Anordnungen wird der Beendigung der Nachrevision im nächsten Jahre vorbehalten.

6. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen und Bestimmungen gemäß § 10 des Gesetzes vom 6. Juli 1904 mit Geldstrafe bis zu einem Jahre und mit Gefängnis bis zu 1000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bedrohlich.

7. Gegen diese Verfügung steht den Beteiligten die bei eingelegter Beschwerde an den Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten offen und zwar sowohl gegen die unter Nr. 4 getroffene Anordnung gemäß § 10, innerhalb einer Frist von 10 Tagen.

Bei der vorhandenen dringenden Gefahr einer Weiterverbreitung der Reblaus werden jedoch vorstehende Anordnungen auf Grund des § 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. März 1885 sofort für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Göblenz, den 30. September 1920.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz. J. B.

Betr. den Müllerstreik.

Die „Wiesbadener Zeitung“ berichtet in der Morgenausgabe von heute unter der Überschrift „Die Müller haben gestreikt“ von dem „Ultimatum“ der Rheingauer Müller und sagt wörtlich:

„Der mit der Prüfung der Sache betraute Kreisausschuß gibt jedoch bekannt, daß die angeordnete Schließung der genannten Mühlen aufgehoben ist.“

Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen. Zunächst ist nicht richtig, daß der Kreisausschuß mit der Prüfung betraut wurde. Die Mühlenschließungen gehören in das Zuständigkeitsgebiet der Polizeiverwaltung. Der Kreisausschuß hat nur unter dem 11. Oktober 1920 eine Anordnung nach § 65 der Reichsgesetzgebung zur Versorgung der Selbstversorger erlassen und diese Anordnung unter dem 14. Oktober 1920 wieder aufgehoben, nachdem die Müller ihr „Ultimatum“ zurückgenommen und ihren Streikbeschluss aufgehoben hatten. Die Mühlen Kaufmann in Borch und Kerber in Reudorf sind auch heute noch geschlossen.

Die „Wiesbadener Zeitung“ wird zur Berichtigung ihrer Meldung aufgefordert werden.

Rüdesheim a. Rh., den 20. Oktober 1920.

Der kom. Landrat des Rheingaukreises.

Betr.: Saatguthandel.

Die Landwirte des Kreises werden darauf hingewiesen, daß die Veräußerung von selbstgebaumtem Getreide als Saatgut einer schriftlichen Genehmigung des Kreisausschusses bedarf. Anträge auf Zulassung zum Saatguthandel sind unter Angabe der in Frage kommenden Mengen durch das zuständige Bürgermeisterei an den Kreisausschuß zu richten.

Für den Bezug von Saatgetreide ist eine Saatkarte erforderlich. Anträge auf Ausstellung von Saatkarten sind ebenfalls durch das zuständige Bürgermeisterei an den Kreisausschuß zu richten.

Rüdesheim a. Rh., den 15. Oktober 1920.

Kreislandwirtschaftsamt des Rheingaukreises.

Aktive und passive

Handelsbilanz.

Die Angaben, die in der amtlichen deutschen Denkschrift für die Internationale Finanzkonferenz in Brüssel über unsern Außenhandel und die Außenhandelspolitik gemacht worden sind, dürften ganz besonderes Interesse beanspruchen. Gängt doch die Frage der zukünftigen Gestaltung unserer Handelsbilanz auf das engste mit unserer Wiederaufbaumöglichkeit zusammen. Nach den vorliegenden Angaben war unsere Handelsbilanz im ganzen vergangenen Jahre 1919 und das erste Viertel 1920 passiv. Das heißt: die Einfuhr überwiegt die Ausfuhr um ein erhebliches. Einer Gesamtsumme von 10 057 Millionen Papiermark im Jahre 1919 stand eine Gesamteinfuhr von 32 366 Millionen Papiermark gegenüber, so daß ein Einfuhrüberschuß von nicht weniger als 22 319 Millionen verblieb. Tatsächlich dürfte die Handelsbilanz 1919 noch passiver gewesen sein. Denn sehr zum Schaden der deutschen Wirtschaft sind bis zum Frühjahr 1920 für Militärischen nicht notwendige Bedarfsmittel und ausgeprobenen Luxuswaren über die auf Anordnung der Besatzungsbehörden tatsächlich dem freien Handel geöffneten Zollgrenzen des besetzten Gebiets in das deutsche Wirtschaftsgebiet gelangt, ohne hier statistisch erfasst zu werden.

Erst mit dem April 1920 ward nach den Angaben der Denkschrift die Handelsbilanz aktiv. Im April 1920 betrug die Einfuhr 4768 Millionen Papiermark, im Mai 5537, die Ausfuhr belief sich auf 5344 und 6647 Millionen Mark. Es ergab sich mithin ein Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr von 576 bzw. 1110 Millionen Mark. Dem Namen nach wurde unsere Handelsbilanz nunmehr aktiv. Doch will es uns bedünken, daß diese Aktivität nur eine scheinbare ist. Denn abgesehen von der unkontrollierbaren Einfuhr ist erstens in der Statistik nicht berücksichtigt, daß erhebliche Teile der Ausfuhr für die Wiedergutmachung dienen, deren Gegenwert der deutschen Wirtschaft nicht unmittelbar zugute kommt. Zweitens ist festzustellen, daß die Einfuhrmengen für die ersten Monate 1920 zum Teil statistisch noch zu den Durchschnittswerten für 1919 ausgewiesen wurden, die hinter den tatsächlichen Verhältnissen in Anbetracht des schlechten Weltmarktes und der Preissteigerungen wesentlich zurückgeblieben sein dürften. Denn von Mitte

1919 bis zum Anfang 1920 ist unsere Valuta um ein Vielfaches noch gesunken. In Wirklichkeit dürfte auch die Einfuhr im April—Mai 1919 um ein erhebliches höher gewesen sein, als in der Statistik zum Ausdruck gekommen ist. Drittens scheint es uns fraglich, ob auch in den Monaten von Mai bzw. Juni ab die Ausfuhrsteigerung angehalten hat, weil die mittlerweile eingetretene Steigerung der heimischen Produktionskosten Hand in Hand mit einer im Gegensatz zu der Valutabesserung im Frühjahr wieder einsetzenden Verschlechterung einer Ausfuhr nach dem Ausland an sich nicht günstig war.

Man wird also, um nicht irre zu gehen, seine Schlüsse aus der Außenhandelsstatistik nur mit bestimmten Vorbehalten ziehen dürfen. Auf alle Fälle geht es nicht an, wie es teilweise seitens des Auslandes bereits geschehen ist, aus den vorliegenden Ziffern zu folgern, Deutschland habe nunmehr eine aktive Handelsbilanz und sei sehr wohl in der Lage, seine Schulden an die Entente zu zahlen. Unsere Handelsbilanz ist nach unserer Auffassung nach wie vor passiv. Es sollte Aufgabe der Regierung sein, die Außenhandelsstatistik möglichst bald so zu fassen und zu veröffentlichen, daß kein Anlaß mehr vorliegt, die vorstehenden Vorbehalte machen zu müssen, um zu einem einigermaßen zutreffenden klaren Bild zu gelangen. Ueber die weitere Gestaltung unseres Außenhandels in den Monaten von Juni ab vermag auch die Denkschrift nur „vage Vermutungen“ zu äußern. Das Ziel unserer handelspolitischen Betätigung muß eine aktive Handelsbilanz sein. „Einen merkwürdigen Fortschritt“, so heißt es in der Denkschrift, „nach diesem Ziel einer aktiven Handelsbilanz, die erreicht werden muß, wenn Deutschland seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen soll, ist nur denkbar, wenn es gelingt, den deutschen Inlandsbedarf möglichst niedrig zu halten und zugleich die deutsche Gütererzeugung möglichst hoch zu heben.“

Mit anderen Worten: wir müssen weniger verbrauchen und mehr arbeiten! Nichts ist erstere Forderung namentlich an die Besitzenden, die angesichts unserer wirtschaftlichen Verarmung noch einem viel zu großen Ueberschuss huldigen, so wendet sich die letzte an die Allgemeinheit. Nur wenn wir mehr ausführen als einführen, also unsere Handelsbilanz aktiv gestalten, können wir unsere Schulden an das Ausland zahlen und die Grundlage schaffen für ein Deutschland, das wieder besseren Zeiten entgegensehen darf.

Zur Tagesgeschichte.

Die Neuwahlen in Preußen.

In der Besprechung der Reichstagsfraktionsführer beim Reichskanzler, gab der Reichsminister des Innern Dr. Koch als Ergebnis einer Rücksprache, die er mit Severing hatte, bekannt, daß dieser die Neuwahlen in Preußen frühestens Ende Februar für möglich hält.

Erzberger.

Die Zentrumsfraktion trat zu einer Fraktionsitzung zusammen. Bei dieser Gelegenheit sollte auch die endgültige Wahl des bisher noch provisorisch bestehenden Vorstandes stattfinden. Es wurde die Wahl des alten Vorstandes vorgeschlagen, darunter auch des Abgeordneten Erzberger. Ein Einspruch war bis jetzt gegen die Wahl des Abgeordneten Erzberger zum Vorstandsmitglied noch nicht erfolgt. Die Anhänger Erzbergers hielten unter allen Umständen zu ihm.

Erzberger verzichtete freiwillig auf seine Wahl in den Vorstand, drang aber energisch darauf, in die Partei aufgenommen zu werden. Von einer öffentlichen Betätigung erklärte er sich möglichst fernhalten zu wollen.

Eine dummere Politik gibt es nicht!

Auf dem in Southend eröffneten Kirchenkongreß erklärte der Delegat der St. Pauls-Kathedrale, Inge, in einer Rede über die Pflicht, man müsse die geschaffenen Verhältnisse, die die Gemüter mit Haß erfüllte und das Urteil trübten, bessern. Eine dummere Politik als die, Deutschland zu einem dauernden Krüppel zu machen, gäbe es nicht. Auf dem Kongreß wurde ein Schreiben Lord Robert Cecil's verlesen über die Grundlagen internationaler Kameradschaft, in dem es heißt, die Hauptsache sei der Geist, der ihn befehle. Dieser Geist müsse alle Beziehungen zwischen den Staaten und Völkern erfüllen.

London. Chamberlain teilte auf eine Anfrage mit, daß die schwebende Schuld Englands am 16. Oktober 320 418 000 Pfund Sterling betrug.

Ultimatum an Serbien.

Die Völkervereinigung richtete ein Ultimatum an die jugoslawische Regierung, binnen 48 Stunden das Abstimmungsgebiet in Kärnten zu räumen. Die Völkervereinigung gab in diesem Ultimatum ihrer Ansicht Ausdruck, daß sie der Verschärfung der serbischen Regierung, dieses Gebiet räumen zu wollen, keinen Glauben schenke.

Eine Warnung an Polen.

Die gleichzeitig von England und Frankreich an Polen überreichte Note, ist in einem festen, aber doch freundschaftlichen Ton gehalten. Die Alliierten sind der Ansicht,

daß die Befehle der Stadt Wilna gegen die Bestimmungen des Waffenstillstandes verstoßen und den von Polen dem Völkerbunde abgegebenen Zusicherungen entgegenlaufe. Die polnische Regierung müsse den Schritt Zeligowski mißbilligen. Falls die Lage nicht schnellstens gestillt werde, so müsse die englische und die französische Regierung eine andere Richtlinie in ihrer Haltung einnehmen.

Die Lage im Osten.

Waffenstillstand!

Der amtliche polnische Heeresbericht besagt u. a.: Am 19. Oktober um 20 Uhr (das ist um 8 Uhr deutsche Zeit) ist die Einstellung der Feindseligkeiten erfolgt. In den südlichen Abschnitten verhielt sich der Feind bis zum letzten Augenblick aktiv, indem er versuchte, uns aus dem besetzten Gebiete zu verdrängen. Damit hat auch der Krieg gegen Rußland und Polen gemäß dem Abkommen von Riga sein Ende gefunden.

Der Waffenstillstand zwischen Polen und Rußland ist, wie aus London gemeldet wird, am Dienstag nacht in Kraft getreten. Als Waffenstillstandslinie gilt die Frontlinie, die die polnischen Truppen in dieser Nacht besetzt hatten. Im Norden entspricht sie der Grenze, die in Riga festgesetzt wurde, im Süden sind die Polen über diese Grenze hinaus vorgerückt.

Die Kommission des polnischen Reichstages für auswärtige Angelegenheiten prüfte das in Riga unterzeichnete Waffenstillstands- und Vorfriedensabkommen. Die Regierung wird dem Landtage eine Vorlage unterbreiten zur Ratifizierung dieses Uebereinkommens. Die Frage der Befreiung Wilnas wird vorerst nicht zur Erörterung kommen.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Der Winterfahrplan tritt am 24. Oktober in Kraft. Im besetzten Gebiet gilt auf Bestimmung der Entente die westeruropäische, im übrigen Deutschland die mitteleuropäische Zeit. Der Uebergang erfolgt in der Nacht von Samstag auf Sonntag um 12 Uhr nachts und zwar wird der 23. Oktober 25. Stunden haben. Die Eisenbahnhöfe werden im besetzten Gebiet um 12 Uhr wieder auf 11 Uhr nachts zurückgestellt.

Union-Vorstellung.

Desfrich, 23. Okt. Die Union-Vorstellung im Hotel Steinheimer haben für heute, morgen und Montag ein großartiges Programm aufgestellt. Der Riesensfilm „Der Wälfensträfling“ in 12 Akten ist einer der spannendsten Kinostücke, welche jeden Besucher von Anfang bis zum Ende fesseln wird; außerdem wird noch der reizende Schwank „Der lustige Chemann“ zur Vorführung gelangen. Nachmittags in der Kindervorstellung werden die beiden Stücke „Der Rattenfänger“ (bekannte alte Sage) und „Karlchen wird elektrifiziert“ gegeben werden.

Privat-Gesellschaft „Einigkeit“.

Desfrich, 23. Okt. Auf die am morgigen Sonntag stattfindende Aufführung des Theaterstückes „Kabale und Liebe“ weisen wir nochmals an dieser Stelle hin. Anfang präzis 7 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Kindervorstellung. (Hauptprobe).

Kartoffeln zu viel.

Elville, 23. Okt. Die hiesige städtische Verwaltung hatte im Frühjahr zwecks Sicherstellung ihrer Kartoffelversorgung auf Anraten der Regierung bei den zuständigen Lieferungsverbänden rund 11000 Zentner Kartoffeln bestellt. Infolge der inzwischen erfolgten Freigabe des Kartoffelhandels ist jedoch die Nachfrage nach Kartoffeln in der Gemeinde so gering, daß die Stadt in der Tat nicht weiß, wo sie mit all den vielen Kartoffeln hin soll. Wagon um Wagon läuft ein, und niemand will Kartoffeln, umsoweniger als die Erdäpfel auch zum Teil recht schlechter Qualität sind und stark faulen, so daß bereits bei 6 Waggons die Uebernahme verweigert wurde. Die Lieferungsverbände bestehen jedoch auf der Abnahme, da die Kartoffeln von einem Kreisvertreter abgenommen worden seien. Die Stadt will jetzt die Kartoffeln zu erleichterten Bedingungen an die Bevölkerung abgeben oder auch öffentlich an andere Interessenten verkaufen.

Winkel, 23. Okt. Der Gemeindevorstand Herr Edmund Graf hat sein Mandat als Gemeindevorstand niedergelegt.

Aus russischer Gefangenschaft zurück.

Winkel, 20. Okt. Nach fünfjähriger russischer Gefangenschaft in die Heimat zurückgekehrt ist am vergangenen Samstag Herr Chr. J. Stein. Seine Angehörigen waren 3 Jahre lang ohne jede Nachricht von ihm, um so größer war nun die Freude der Eltern als ihr Sohn so unerwartet eintraf.

Salzgarten, 20. Okt. Eine Welle freudiger Erregung ging am vorigen Sonntag durch unseren Ort, anlässlich der fast unerwarteten Rückkehr des letzten, der von hier in Kriegsgefangenschaft geratenen Mitbürgers, Herrn Christian Gdinger. 5 1/2 Jahre mußte er in russischer Gefangenschaft ausharren, zuerst in der ostsibirischen Steppe, dann im kalten Norden beim Bau der Murmanbahn und die letzte Zeit in der tropischen Hitze Turlakans. Von keinem Leiden der Gefangenschaft blieb er verschont. Grimme Kälte, glühende Hitze, Hunger und Durst, Mangel an allem Nötigen und tödliche Krankheiten hatte er durchmachen müssen, bis er endlich mit einem Krankentransport wohlbehalten die Heimat erreichen konnte, aus der er seit Januar 1918 ohne jede Nachricht war. Nun hat ihn ein glückliches Geschick glücklich in die Arme seiner Frau und Kinder zurückkehren lassen, die gleich ihm in banger Sehnsucht diese glückliche Stunde lang ersehnt hatten. Möge dem Heimgekehrten nun im Kreise seiner Familie ein langes Leben voll Glück und Gesundheit entschädigen für all das, was er so lange gelitten und erduldet hat.

Primizfeier.

Johannisberg, 23. Okt. Nächsten Sonntag feiert ein Sohn unserer Gemeinde, Herr Neupfister Georg

Rudolphi, in unserer Pfarrkirche sein erstes heiliges Mesopfer. Die Gemeinde wird diesen Tag nicht vorbegehen lassen, ohne auch durch eine kleine weltliche Feier ihre freudige Teilnahme für den Neugeweihten zum Ausdruck zu bringen.

Kaninchen- und Geflügel-Ausstellung.

Hattenheim, 23. Okt. Am 31. Okt. und 1. Nov. veranstaltet der hiesige Kaninchen- und Geflügelzuchtverein seine 1. lokale Ausstellung. Dieselbe findet im Saalbau Röll zu Hattenheim statt. Die Bewertung sämtlicher Rassen liegt in den Händen des erprobten Preisrichters Herrn Josef Frigge aus Schierstein am Rhein. Der Verein wird sein Bestes tun, um die Ausstellung schön und reichhaltig zu gestalten. Gleichzeitig findet großes Preisschießen statt. Der Verein ist erst im Januar dieses Jahres gegründet worden und hoffen wir, daß derselbe durch einen zahlreichen Besuch seiner Ausstellung im Interesse der Kleintierzucht nach Möglichkeit unterstützt werden wird.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes.

Die Gemeindeförster in Breitscheid, Dernbach, Naubach und Urbach, Oberförster Dierdorf, (Coblenz) wurden vom Bürgererrat zu Gemeinde-Revier-Förstern unter gleichzeitiger Einreichung in Gehaltsgruppe 7 ernannt. Dieser Beschluß ist im Interesse des Waldes, sowie deren Angestellter lebhaft zu begrüßen; spricht er doch von der weitestgehenden Erkenntnis, daß der Gemeindevald als Lebensnerv der Gemeinde gilt und diesen, sowie dessen Betriebsbeamten die Existenzmöglichkeit gewährleistet. Möge auch im Bezirk Wiesbaden, wo leider das Interesse für das Hauptvermögen der Gemeinde noch manches zu wünschen übrig läßt, diese Ueberzeugung Platz greifen, zum Wohle des schönen Taunuswaldes und seiner Besitzer.

Weinzeitung.

Wieviel kostet die Bewirtschaftung von 1 Morgen — 1/4 Hektar Weinberg im Rheingau?

Von Wein- und Obstbauinspektor Schilling-Weisenheim.

Die Bewirtschaftungskosten im Rheingauer Weinbau sind ungeheuer gestiegen; es dürfen sich daher die Fernstehenden nicht darüber wundern, wenn der Wein heute so teuer ist. Nachstehende Uebersicht wurde mir von der Verwaltung eines der ersten Rheingauer Weingüter, die genau Buch führt, in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Die Mitführung der Friedenspreise aus dem Wirtschaftsjahr 1913-14 dürfte die Tabelle besonders interessant erscheinen lassen.

Uebersicht

über die Bewirtschaftungskosten für einen Morgen Weinberg im Jahre 1913-14 und im letzten Wirtschaftsjahr

Nr.	Bezeichnung der Arbeiten	1913/14 Mark	1919/20 Mark
1	Winterbau	20.—	175.05
2	Bänder lösen	—	34.—
3	Schneiden	17.—	167.—
4	Reben raffen und herauschaffen	—	21.—
5	Pfähle austreten	—	5.85
6	Stützen	5.—	34.—
7	Gerten	8.50	42.—
8	Erstes Graben	20.—	175.35
9	Auspflücken	5.—	35.60
10	Festen	18.—	89.—
11	Nähren	20.—	150.—
12	Laubern	15.—	150.—
13	Gipfeln	6.—	40.50
1913/14 1919/20			
14	Dung 500 Ztr. 200 4500 M	125.—	2078.—
15	Fracht für 500 Ztr. 25 400 M		
16	Fuhrlohn für Einfahren 100 1000 M		
17	Dung eintragen u. untergraben 50 334 M		
	375 6234 M		
18	Schwefeln, dreimal, einschl. Material	10.—	295.—
19	Kupfern, dreimal, einschl. Material	12.—	415.—
20	Hau- und Sauerwurmbekämpfung	48.50	1800.—
21	Bertweiden	2.80	30.—
22	Heftstroh	3.—	60.—
23	Erfass Pfähle 300 Stück	21.—	390.—
24	Leise- u. Kelterkosten	48.—	500.—
25	Anteil an der Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude und Gerätschaften	40.—	200.—
26	Erneuerungsfonds pro Morgen	40.—	200.—
27	Beitrag zu den Kosten für die Betriebsverwaltung	100.—	500.—
28	Berzinsung des Anlage- u. Betriebskapitals	1500.—	1500.—
29	Grundsteuer, Gebäudesteuer und Versicherungsbeiträge	100.—	400.35

Aus vorstehender Zusammenstellung ergibt sich, daß der Morgen Weinberg in einem Herrschaftsgut in der Friedenszeit, einschließlich der Leise- und Kelterkosten, bis zu 24 rund 400 Mk., insgesamt also 2200 Mk. Kosten verursacht hat; dagegen betragen die Kosten für Arbeitslohn, Dünger, Schädlingsbekämpfung, Pfähle, Weiden, Heftstroh heute 16 1/2 mal mehr wie früher, nämlich 6600 Mk., was mit Verwaltungs- und anderen Nebenkosten, Nr. 25-29, zusammen 9400 Mk. oder rund 10000 Mk. ausmacht. Der mittlere und kleine Winzer, der selbst mitarbeitet und über genügend eigene Hilfskräfte verfügt, wirtschaftet natürlich etwas billiger wie die großen Güter, wo alle Arbeiten von bezahlten Kräften ausgeführt werden müssen.

Rechnet man nun, daß in einem Rheingauer Herrschaftsgut mit einem Rieslingsberg im Durchschnitt pro Jahr und Morgen 300-400 Liter Wein wachsen, so betragen die Erzeugungskosten von einem Stück Rheingauer Edelwein gleich 1200 Liter bei den heutigen hohen Preisen durchschnittlich rund 30000-40000 Mk.

Wetterberechnungen.

* Voraussage für einige Tage nach der Wetterkarte für Süddeutschland von Stadtpfarrer Schmaus in Gundelfingen: 23.-24. Okt. Zuerst im Tiefland windig und heiter, darauf starker Wind und trüb, im Hochgebirge Schneefall, Wind lebhaft. 25.-26. Okt. Zuerst noch mit Regen, darauf vorherrschend heiter und trocken, ziemlich stark. 27.-28. Okt. Fröhlich Tau und Dunst, wechselnde Bewölkung, stellenweise Niederschläge, Wind ziemlich stark. 29.-30. Okt. Fröhlich neblig, darauf wechselnde Bewölkung, Wind leicht, Niederschläge selten. 31. Okt. Nebel, darauf meist trüb, wenig Sonnenschein, Wind schwach, Niederschläge gering.

Das rote Kursbuch

ist wieder im Verlag H. Brinkmann Mainz, erschienen. Das amtliche Material zusammengestellt umfaßt es 80 Seiten, nebst Uebersichtskarte und Fernverbindungen nach Berlin, Bayern, Württemberg, Oesterreich, Schweiz und Paris. Ladenpreis Mk. 2.—.

Verantwortlich: Alexander Etienne, Destr.

Günstiges Angebot!

Ulster, Paletots und Anzüge, Herren-Ulster und Paletots verschiedene Größen von 420 Mk. an. Sacko-Anzüge von 430 Mk. an. S. Blum, Herren-Mass-Schneiderei, Wiesbaden, Luisenstrasse 26 I. Gth.

Neu! Sämtliche farbige Schuhe

sowie Gamaschen, Handtaschen, Reisekoffer usw. werden in allen Farben wieder wie neu geliefert durch das „Elka“-Farb-Verfahren. Kein Abspringen der Farbe mehr! Alleinvertragsrecht für Wiesbaden und Umgegend. Wilhelm Wagner, Eduard Reichel, WIESBADEN, Wellritzstrasse 48, Laden. Körnerstrasse 2, Lager. Daselbst Annahme sämtlicher Schuhreparaturen sowie Massarbeit.

Kaufe Hasen-, Kaninchen-, Ziegen-, Maulwürfe-, Iltis-, Füchse-, sowie alle Sorten

Häute- u. Wild-Felle zahle die höchsten Tagespreise. Felthandlung Neumann, Wiesbaden, Scharnhorststraße Nr. 42, P.

Bettstelle

mit Spiralmatratze, billig zu verkaufen. Desfrich, Krahnen-Str. Nr. 10. Zu dem Anfang November im Saalbau Ruthmann beginnenden

Tanz-Kursus

können sich Damen und Herren melden. Bernhard Steinmeyer, Desfrich, Krahnenstr. 10.

Zimmerofen

preiswert zu verkaufen. Rab. i. d. Expedition ds. Bl. Jede in den nächsten Tagen

Dickwurz

zu billigen Preisen aus und nehme noch Bestellungen entgegen. Jakob Strauß, Desfrich, Römerstr. 6. Telefon Nr. 94.

Gesucht

tüchtiges Hausmädchen bei guter Behandlung und gutem Lohn. Frau Curt Vogt, Niederwall, Hauptstraße Nr. 58.

Achtung

Alle Sorten Obst, größere Quantitäten auch den höchsten Tagespreisen. Frau Sebastian Salpe, Obsthandlung, Desfrich, Beinerstraße 10.

Mandolin

zu kaufen gesucht. Näheres in dem Verlag ds. Bl. Eine noch gut erhaltene Mandolin, 200 cm. Bestandteile v.

2 tüchtige Tücher

finden Beschäftigung, ca. 1000 Mark. Näheres in dem Verlag ds. Bl.

Zu verkaufen

Stückzahl gebräuntes Halbstück neu. N. Berg, Elville.

Arbeitshosen

und verkaufe preiswert Kleiderstoffe nach einer erstklassigen Kollektion. J. Scherer, Oestr.

Evangelische Kirchen-Sammlung

des oberen Rheingaus. Sonntag, den 24. Okt. 10 Uhr vorm. Gottesdienst. Erbach.

Evangelische Kirchen-Sammlung

Desfrich. Sonntag, den 24. Okt. Erntedankfest. 9 Uhr vorm. Gottesdienst. in Desfrich. 11 1/2 Uhr vormittags: Gottesdienst in Erbach.

Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, an letzterem Tage mit dem Unterhaltungsblatt „Blätter für den Rhein“

Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis monatlich 2.— Mk. einschließlich Trägerlohn. Anzeigen: die einspaltige Petitzeile 40 Pfennig, die Reklamezeile 1.50 Mk. Beilagengebühr nach Vereinbarung.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich

Gerrenstraße Nr. 88.

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Nr 128

Samstag, den 23. Oktober 1920

71. Jahrgang

Zweites Blatt.

Vorteilhaftes Angebot

in kompletten

Speisezimmern.

unserem reichsortierten Lager in kompletten Wohnungs-Einrichtungen haben wir nachstehende

Speisezimmer

ganz bedeutend im Preise ermässigt.

Speisezimmer „Anna“

eben gebeizt, mit reicher Bildhauerarbeit

1 Büfett, 165 cm breit,

1 Kredenz,

1 Ausziehtisch,

8 Stühle m. echt Leder od. Gobeline, Mk.

8900.—

Speisezimmer „Frieda“

eben gebeizt, in reicher Ausführung,

Büfett, 200 cm breit,

Bestandteile wie vor,

Mk. **11800.—**

Speisezimmer „Alice“

eben gebeizt, elegante Ausführung,

Büfett, 170 cm breit,

Bestandteile wie vor,

Mk. **12800.—**

Speisezimmer „Ruth“

eben gebeizt, mit reicher Bildhauerarbeit,

vornehmer Ausführung,

Büfett, 200 cm breit,

Bestandteile wie vor,

Mk. **13500.—**

Speisezimmer „Thea“

eben gebeizt, in eleg. schwerer Ausführung,

Büfett, 200 cm breit,

Bestandteile wie vor,

Mk. **14750.—**

Speisezimmer „Herma“

eben gebeizt, in vornehm. eleg. Ausführung,

Büfett, 220 cm breit,

Bestandteile wie vor,

Mk. **17750.—**

Alle Modelle in bekannt gediegener Ausführung.

Ortiz Herz & Cie.

WIESBADEN

u. Innendekorationen Friedrichstr. 38.

Größtes Lager in kompletten Wohnungseinrichtungen.

Zu Allerheiligen Billige Angebote i. Winterbekleidung

Die Vorteile unseres Hauses sind:
Niedrige Preise. Gute Qualitäten. Solide Verarbeitung.

Abteilung Damenkonfektion

Mollige Flauschmäntel	375.—, 250.—, 135.—
in allen Farben	
Moderne Kostüme	950.—, 650.—, 450.—
aus reinwollenen Stoffen	
Kindermäntel	185.—, 125.—, 95.—
in allen Größen	
Plüsch-u. Astrachanmäntel	1450.—, 975.—, 750.—
solide Verarbeitung	
Strickjaeken	375.—, 275.—, 175.—
in allen Farben	
Winter-Damenblusen	125.—, 85.—, 48.—
Costümröcke	83.—, 55.—, 35.—

Pelzwaren

Kragen und Muffe
in allen Pelzarten sehr billig.

Abteilung Kleiderstoffe

Halbwollene Kleiderstoffe	49.—, 36.—, 25.—
melirt und kariert	
Blusenstreifen u. Karos	45.—, 39.—, 27.—
helle u. dunkle Farben	
Costümmstoffe	125.—, 95.—, 68.—
130 cm breit, einfarbig u. kariert	
Wollene Mantelstoffe	145.—, 95.—, 75.—
130 cm breit, moderne Karos u. einfarbig	
Velour de laine	198.—, 179.—, 135.—
130 cm breit, prachtvolle Farben	
Reinwollener Cheviot	135.—, 89.—, 75.—
Kammgarn, verschiedene Farben	

Sonntag, den 24. sind die Mainzer Geschäfte v. 11—5 Uhr geöffnet.

Geschw. Alsberg Mainz.

Ludwigstrasse Nr. 3—5.

Gesang- und Gebetbücher

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt

Adam Etienne, Oestrich a. Rh.

Versäumen Sie nicht!

bevor Sie Ihre Herbsteinkäufe decken, meine reichhaltig sortierten Lager zu besichtigen.

Herrenkonfektion

Anzüge . . . von Mk. 350.— an und höher

Ulster . . . „ „ 250.— „ „ „

Beste Verarbeitung!

Tadelloser Sitz!

Arbeitschusen von Mk. 78.— an und höher

Tuchhosen . . . „ 100.— „ „ „

Blaue Schlosserjacken . . . Mk. 58.—

Normal-Wäsche ausprobierte Qualitäten.

Wie stets bin ich auch weiter bemüht, den Grundsätzen meines Hauses treu zu bleiben: Gute Ware, kleiner Nutzen, billigste aber streng feste Preise.

Streng reelle Bedienung.

Kaufhaus Max Eis, Eltville am Rhein, Telefon Nr. 96.

Grosser Verkauf von Neuheiten in Damen-Konfektion

zu aussergewöhnlich billigen Preisen!

Kostüme aus Halbwolle und Wollstoffen 450.- 600.- und höher.	Kostüme aus Samt in allen Farben 1250.- 1500.- und höher.	Kleider Mantel- aus guten Wollstoffen 295.- 495.- und höher.	Kleider aus Samt u. Seide in dunkl. u. hell. Farben 350.- 550.- und höher.	Mäntel aus Samt und Astrachan 850.- 1050.- und höher.	Mäntel aus Flaumstoffen 130.- 240.- und höher.	Kostüm-Röcke aus halbwoll. Stoffe und prima Wollstoffe 65.- 90.- und höher.
Seid.-Blusen elegante Formen 135.- 185.- und höher.	Woll- u. Flanell-Blusen 55.- 75.- und höher.	Unterröcke in Tuch, Moiré, Tricot und Seide 58.- 78.- und höher.	Kinderkleider in Samt und Wollstoffen in allen Grössen 85.- 110.- und höher.	Kindermäntel in Wolle, Samt und Astrachan in jeder Preislage.	Morgenröcke und Matinee 80.- 130.- und höher.	

Pelze in grosser Auswahl, elegante Seal, Plüschmäntel!

Christian Mendel Mainz
Kaufhaus am Markt.

Vereins-Abzeichen in jed. Ausführung
Tanz-Karten Band
Saal-Streu- und Spritzwachs
Tanzstunden Fächer-Orden gestickte Schallmützen
Girlanden, Lampions, bengal. Feuer, Saalpostkarten, Perücken - Bärte - Plakate - Spielwaren, Karnevals-Artikel.
Karl Weber's Spezialhaus für **Vereins- u. Fest-Bedarf**
Wiesbaden, Hellmundstrasse 48, Ecke Wehlitzstrasse.

Tombola-Lose

Blocks.

Polonaise-Artikel in grosser Auswahl.

Diplome für alle Zwecke

Elegante, preiswerte Neuheiten in
Damen- und Kinderhüten

Umarbeiten und Umpressen von Filz, Velour und Samt. Stets das neueste in aparten Formen.

Trauerhüte und Totenkleider

in grosser Auswahl am Lager. Garantiert kürzeste Lieferzeit.

Else Haug, Modes
Mittelheim, Backhausstrasse 4.



Schlachtschweine

Habe ich in den ersten Tagen jeder Woche zu billigen Tagespreisen in Mainz Viehhof zum Verkauf stehen. Vorbestellung angenehm.

Heinrich Herziger, Viehhandlung.
Schierstein a. Rh., Viehdorferstrasse Nr. 23.
Telephon 207. Amt Viehdorf

Betten u. Möbel

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.



Matratzen



in Seegras, Wolle, Capoc und Rosshaar, in bester Verarbeitung und gutem Drell zu niedrigen Preisen.

Gebr. Hallgarten, Bingen a. Rh., Schmittstr. 23.

Bringe mein altbekanntes Lager in:
Cigarren, Cigaretten, Tabake,

sowie meine vorzüglichen Bruyère-Pfeifen und Spazierstöcke in Friedensausführung bei bekannter niedrigster Preisberechnung in empfehlende Erinnerung.

Karl Sturm Wtw.,
Eitville am Rhein.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir vom 23. ds. Mts. an

Mohn

pressen und bitten gefl. umgehend solchen zu liefern zu wollen.

Gebr. Peter, Johannisberg a. Rh.
Deilmühle.

Pelze

in allen gangbaren Fellsorten Umarbeitungen Neuankertigungen von erster fachmännischer Kraft.

G. Gompertz, Mainz
Ludwigstrasse Nr. 1. **Telefon Nr. 1885**

Betten-Kern

MAINZ, Markt 5 u. 9

beste Qualitäten
 der Name bürgt für reelle Bedienung
 preiswerte Waren

Die besten und billigsten Schuhwaren

kaufen Sie nach wie vor im
Kaufhaus Phil. Dorn,
Hauptstraße 30.

Auf schwarze Schuhwaren

aus früheren Beständen gewährte

20—30% Rabatt

auf braune und weiße Artikel

bis zu 45% Rabatt

als ganz besonders preiswert empfehle meine
Rindleder-Artikel.

Stets Lager in

Continental Gummi-Abfätzen u. Ecken.

Sonntags vollständig geschlossen.

Eine neue sichere und bequeme Versicherungsform für Postpakete

bietet Ihnen das Markensystem der

„Agrippina“-Köln

(Garantie 40 Millionen Mark).

Die Post ersetzt bei gewöhnlichen und Nachnahmepaketen höchstens Mk. 10.— pro Pfund, sie zahlt niemals einen Ersatz über den Gestehungspreis hinaus, vergütet also keinen Gewinn. Die Post haftet nach der Postordnung überhaupt nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt (Feuer, Blitz usw.), Aufruhr und Plünderung entstehen, auch dann nicht, wenn es sich um Wertpakete handelt. Dieses Risiko aber übernimmt die „Agrippina“ gegen Kleben ihrer Versicherungsmarken auf den Abschnitt der Paketkarte. **Kein Versiegeln mehr! Keine Versandschriften!** Auskunft erteilt die Generalagentur

Jacob Burg

Spedition — Versicherung — Schifffahrt

ELTVILLE a. Rh. — Telefon 12.

Marken-Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich. Weitere Verkaufsstellen gesucht.

Gedentafeln

Gedentafeln

Ausführung in Galvano

zum Anbringen an geeignete Stellen

Wache, Schule, Rathaus, Vereinslokal, Grabdenkmäler etc.

liefert die Firma

Wilhelm Müller,

Bildhauer und Grabsteingehäuse,

Niederwalluf am Rhein.

Grabdenkmäler auf Lager in allen Steinarten und Preislagen

bei billigster Berechnung und schnellster Bedienung.

Gedenket unserer teuren Toten!

Keltern

mit Doppelfallkeil und Differenzial-Hebelpresswerk, sowie Mühlen in erstklassiger Ausführung

empfehlen die

Rheingauer Kelter- u. Maschinenfabrik

Val. Waas, Joh. Gehr. Waas

Geisenheim am Rhein.

Prospekte gratis und franko.

Reparaturen an Keltern werden frühzeitig erwünscht und prompt ausgeführt.

Vertretung und Lager für den oberen Rheingau

Ph. J. Bischoff, Eisenhandlung, Eltville a. Rh.

Für die Traubenlese!

Grosse Vorräte in:

Verzinkten Lesebütteln,

Wannen,

Eimern,

Mostschöpfer,

Traubenscheren,

Ersatzfedern.

Anton Brink, Eisenhandlung,

Neben St. Josefskirche.

Preiswerte

DAMEN- und Mädchen-Mäntel

nur gute, haltbare Stoffe in bester Verarbeitung.

Damen-Mäntel

Mk. 150.—, 190.—, 225.—, 350.—, 475.—

Backfisch-Mäntel

Mk. 95.—, 190.—, 285.—, 350.—, 465.—

Mädchen- und Kinder-Mäntel

Mk. 56.—, 75.—, 95.—, 120.—, 150.—, 275.—

Grosse Auswahl von

Krimmer-, Astrachan- und Plüsch-Mänteln

in allen Formen und Preislagen.

Lotz & Soherr

MAINZ.

Für Herbst u. Winter hervorragende Neuheiten

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Herren- u. Burschen-Anzüge	gute Qualitäten von	Mk. 280.—
" " Paletots	" " "	275.—
" " Ulster	" " "	290.—
" " Hosen	in allen Preislagen.	

Großes Lager in Anzug- und Paletotsstoffen,
Costüm- und Mantelstoffe.

Herrliche Dessins, solide gute Qualitäten von Mk. 75.— per Meter.

Garantie für tadellosen Sitz. Ganz besonders empfehle meine Maß-Abteilung.

Prompte Bedienung.

Anzüge, Ulster u. Paletots nach Maß von Mk. 800 an.

Ferner Anfertigung:

Feiner Damen-Costüme, Röcke, Kleider u. Mäntel

von den einfachsten bis zu den elegantesten Façons.

Kunden von auswärts vergütet beim Einkauf in meinen Artikeln nach Vorzeigen der Rückfahrkarte den Fahrpreis 3. Kl. Reelle Bedienung.

Telefon 171

Alois Rukler, Eltville.

Telefon 171.



Prima hell Eich.-Herrnzimmer und -Schlafzimmer.

Chaiselongue m. Lehne 160 Mk., Kuch.-Trumeau m. Konsolen (Fac. Glas) 465 Mk., Girand.-Trumeauspiegel 300 Mk., altes Sofa 390 Mk., neu lack. Bett m. Rahm 375 Mk., Kuch.-Wachstuchstuhl 85 Mk., 12er. Schrank 200 Mk., Lutherstuhl (Eich.) 350 Mk.; ferner div. Spiegel, Bilder, Stühle, Betten, Ausg., Spiel- u. and. Tisch, Stageren, Plurgarberoben, Kleider- und Notenständer, Leinwand, Paravent, weisse Möbel zu verk.

Gaas, Wiesbaden, Dohheimerstr. 25.

Pelzwaren

eigener Anfertigung, Reparaturen, reelle Preise, fachm. Bedienung. Spez. Pelzmäntel f. Herren u. Damen.

M. Rothe, Mainz,

Kürschnermeister,

Kurfürstenstr. 14. Tel. 4383.

Zukunft!

Charakter, Eheleben, Nichtum Glück wird nach Astrologie (Sternbedeutung berechnet. Nur Geburtsdatum und Schrift einsenden. Viele Dankschreiben aufzuweisen. **Schaub, Hannover, Mannenstr. 3.**

Gelegenheitskauf!

Gute gebr. einz. herrschaftl. Möbel aller Art kaufen Sie stets billig bei Peter, Wiesbaden, Hermannstr. 17 I.

Gelegenheitskauf!

Herren-Anzüge von 150 Mk. an, Herren-Ulster von 175 Mk. an, Damen-Kostüme von 200 Mk. an, Damen-Mäntel von 120 Mk. an, Damen-Blusen von 35 Mk. an, Herren-Unterweste von 30 Mk. an und verschiedene andere Kl.-Stücke, für reelle Bedienung garantiert

Gälinger, Wiesbaden,

Helene-Str. 30, 2. Etg.

Metallbetten

Stahlrohrmatrassen, Kinderbetten, Posten an Jedermann. Katalog frei.

Eisenmöbelfabrik, Suhr i. Th. u.

Schlafzimmer

Eichen mit Spiegel, Schrank und Matrassen

Mk. 3780.—

Emmeransstr. 27

Mainz.

Im besetzten Gebiet gilt im Eisenbahnbetrieb die westeuropäische Zeit (W.E.Z.) das ist gegenüber der mitteleuropäischen Zeit (M.E.Z.) ein Zeitunterschied von einer Stunde. Beispiel: 5 Uhr W.E.Z. = 6 Uhr M.E.Z.

Im besetzten Gebiet gilt im Eisenbahnbetrieb die westeuropäische Zeit (W.E.Z.) das ist gegenüber der mitteleuropäischen Zeit (M.E.Z.) ein Zeitunterschied von einer Stunde. Beispiel: 5 Uhr W.E.Z. = 6 Uhr M.E.Z.

Stationen.	W	W	WT	D	W	D	W	W	W	D	W	D	S	D
	2-4	2-4	3-4	2-4	2-4	1-2	2-4	2-4	2-4	2-4	1-3	2-4	2-4	2-4
Frankfurt a. M. Hptb.	ab	5.15	—	5.30	6.26	7.28	7.58	—	10.50	12.20	—	1.25	12.45	2.30
Röckst a. M. (Kontrollst.)	"	4.35	—	4.50	5.48	6.44	7.26	—	10.10	11.42	—	12.45	12.02	1.46
Sindlingen-Zellsheim	"	4.41	—	4.56	5.54	—	7.32	—	10.16	11.48	—	12.51	1.52	—
Hattersheim	"	4.47	—	5.02	6.00	—	7.39	—	10.22	11.54	—	12.57	1.58	—
Edersheim	"	4.54	—	5.09	6.07	—	7.46	—	10.29	12.02	—	1.04	2.06	—
Flörsheim (Bad Weilbach)	"	5.00	—	5.16	6.14	—	7.53	—	10.36	12.18	—	1.11	2.12	—
Kochheim	"	—	an	5.25	6.24	—	8.03	—	10.46	12.28	—	1.21	2.22	—
Mainz-Kastel	an	—	—	5.32	6.32	7.08	8.11	—	10.54	12.36	—	1.29	2.30	—
Mainz-Kastel	ab	—	—	5.33	6.34	7.10	8.13	—	10.56	12.38	—	1.31	2.32	—
Biebrich Ost	"	—	—	5.43	6.44	—	8.23	—	11.06	12.48	—	1.41	2.42	—
Wiesbaden	an	—	—	5.51	6.52	7.24	8.31	—	11.14	12.56	—	1.49	2.50	—
Mainz (Hauptbahnhof)	ab	—	4.40	—	5.40	—	6.55	—	—	—	1.48	—	—	—
Biebrich Ost	"	—	4.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesbaden	an	—	4.57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesbaden	ab	3.30	5.02	6.03	—	7.34	8.50	—	11.41	1.10	—	—	—	—
Biebrich West	"	3.39	5.11	6.12	5.53	7.10	—	—	11.50	1.20	—	—	—	—
Schierstein	"	3.45	5.17	6.18	an	7.16	—	—	11.56	1.26	—	—	—	—
Wiederwalluf	"	3.52	5.24	6.25	—	7.23	—	—	12.03	1.33	—	—	—	—
Eltville (Schlangenbad)	"	3.59	5.31	6.33	—	7.30	—	—	12.11	1.41	—	—	—	—
Erbach	"	4.05	5.37	6.39	—	7.36	—	—	12.17	1.47	—	—	—	—
Mattenheim	"	4.12	5.43	6.45	—	7.42	—	—	12.23	1.53	—	—	—	—
Oestrich-Winkel	"	4.19	5.50	6.52	—	7.49	—	—	12.30	2.01	—	—	—	—
Geisenheim (Johannisbg.)	"	4.27	5.58	7.00	—	7.57	—	—	12.38	2.10	—	—	—	—
Rüdesheim a. Rh.	an	4.34	6.05	7.07	—	8.04	—	—	12.45	2.17	—	—	—	—
Rüdesheim a. Rh.	ab	4.37	6.08	7.12	—	—	—	—	12.50	2.22	—	—	—	—
Assmannshausen	"	4.45	6.16	7.20	—	—	—	—	12.59	2.31	—	—	—	—
Lorch	"	4.56	6.26	7.32	—	—	—	—	13.07	2.44	—	—	—	—
Korchhausen	"	5.02	an	6.36	7.38	—	—	—	13.15	2.50	—	—	—	—
Caub	"	3-4	5.09	6.43	7.46	—	—	—	13.23	2.57	—	—	—	—
St. Goarshausen	"	3.20	5.24	6.59	8.02	—	—	—	13.48	3.15	—	—	—	—
Kestert	"	3.31	5.35	—	7.10	8.13	—	—	14.00	3.26	—	—	—	—
Camp	"	3.40	5.44	—	7.19	8.23	—	—	14.10	3.36	—	—	—	—
Osternspai	"	3.50	5.54	—	7.29	8.33	—</							

[illegible]

Außer den in vorstehendem Fahrplan aufgeführten Durchgangsfahrten in der Richtung Mainz—Wiesbaden—Biedrich—Rheingau werden zwischen den Stationen Mainz—Biedrich—Wiesbaden und umgekehrt noch folgende Fahrten ausgeführt:

Stationen:		TW		W		E		D		D		TW		W		D		D							
		2-4	3-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-3	2-4	2-4	2-4	1-3	2-4	1-3	3-4	2-4	2-4	2-4	1-3	2-4					
Mainz Hbf.	ab	12.08	4.40	5.30	5.58	6.47	8.28	10.16	11.18	12.10	12.51	1.28	1.56	2.20	2.28	3.42	4.10	5.24	5.40	6.40	7.50	8.48	9.40	10.01	10.50
Wiesbaden	an	12.18	4.50	5.40	6.08	6.57	8.38	—	11.28	12.20	1.01	—	2.06	2.38	3.52	4.20	5.34	—	6.50	8.00	8.58	9.50	—	11.00	
		12.25	4.57	5.47	6.15	7.04	8.45	10.30	11.35	12.27	1.08	1.13	2.13	2.34	2.45	3.59	4.27	5.41	5.54	6.57	8.07	9.05	9.57	10.15	11.04

[illegible]

Die Triebwagenfahrten sind mit T bezeichnet. In diesen Zügen ist das Rauchen untersagt. Reisegepäck wird nur in kleineren Stücken befördert, soweit der hierfür vorgesehene Raum ausreicht. Für die Mitnahme von Hunden jeder Größe in die Triebwagen gelten die besonderen Bekanntmachungen auf den Bahnhöfen der in Betracht kommenden Strecken. Frauenabteile werden nicht geführt.

Der Personenverkehr in dem besetzten und von dem besetzten nach

Sug. Nr.					Sug. Nr.								
1W	3	5	7	9S	Stationen	2W	4	6	8	10S			
nur Werk-tage	5 ⁴⁵	9 ⁰⁰	1 ³⁰	4 ²⁰	6 ⁰⁵	ab	Elkville	an	6 ³⁵	10 ⁴⁷	3 ³⁰	5 ⁵⁵	7 ¹⁷
	5 ⁴⁵	9 ⁴⁵	9 ⁵⁰	4 ²⁵	6 ¹⁸	*	Reudorf	1	6 ⁴⁵	10 ⁵⁴	3 ³⁵	5 ¹⁹	7 ⁰⁴
	6 ⁰⁰	9 ⁴⁷	9 ⁵⁷	4 ³⁷	6 ²²	*	Raentzthal	2	6 ⁵⁰	10 ⁰⁰	3 ⁴⁵	5 ¹⁵	7 ⁰⁰
	6 ¹⁷	10 ⁰²	9 ⁵⁹	4 ⁴⁵	6 ³⁷	an	Schlängenbad	ab	6 ⁵⁴	10 ¹³	3 ⁵⁰	5 ⁰⁰	6 ⁴⁵

5.10	6.08	7.15	7.53	8.30	9.20	9.57	10.32	11.20	12.50	1.25	2.22	3.00
3.40	4.55	5.48	6.45	7.50	8.58							

4.46	5.50	6.23	7.34	8.10	9.02	9.38	10.08	10.50	11.58	1.06	1.45	2.40	3.18
4.20	5.12	6.08	7.20	8.15									

dem unbefegten Gebiets und umgekehrt ist nur gestattet unter der Bedingung, daß die Reisenden die festgelegten Reisebestimmungen innehalten. Hahstatt werden nur den Reisenden verabfolgt, die im Besitz der notwendigen Verkehrsausweise sind. Durchgehende Abfertigung von Gepäck von und nach dem unbefegten Gebiet ist zulässig, jedoch müssen die Inhaber der Gepäckscheine sich auf den Kontrollstationen am Packwagen einstellen, um der Durchsicht ihres Gepäcks beizuwohnen, andernfalls mit dem Zurückbleiben und gewaltsamer Verbringung gerechnet werden muß. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift übernimmt die Eisenbahnverwaltung keine Haftung für Verlust und Beschädigung.

Pfälzische Bank

Depositen - Kasse Oestrich - Winkel.
Geschäftsräume: Mittelheim.

Streng verschwiegene und gewissenhafteste Ausführung aller Bankgeschäfte.
Gewährung von Krediten in laufender Rechnung.
Errichtung provisionsfreier Scheckkonten.
Kauf und Verkauf von Wertpapieren.
Einzahlung von Schecks auf In- und Ausland.

**Annahme von Spargeldern
bei günstiger Verzinsung.**

Kassenstunden: morgens: von 8½—12 Uhr.
nachm.: „ 2—4½ „
Samstag nachmittag geschlossen.

Union-Lichtspiele. Hotel Steinheimer Oestrich.

Ab Samstag, Sonntag u. Montag.
Der Galeerensträfling

Phantastischer Film in 2 Teilen.
1. Teil.

Von der Galeere zum Schaffot
in einem Vorspiel und 5 gewaltigen Akten.

Berast von Paul Wegener.

In der Hauptrolle: Paul Wegener.

Ferner der reizende Schwant

Der lustige Ehemann

in 3 Akten.

Künstlerische Musikbegleitung.

Anfang der Vorstellungen Samstag 8 Uhr, Sonntag 5½
und 8 Uhr und Montag abends 8 Uhr.

Preise der Plätze:

III. Pl. 2.— Mk., II. Pl. 2.50 Mk., I. Pl. 3.— Mk.

Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Textbücher sind an der Kasse zum Preise v. 1.50 Mk. erhältlich.

Sonntag nachm. 3 Uhr:

**Große Kinder-Vorstellung
Der Rattenfänger**

Die alte Sage in lebenden Bildern und Versen neu erzählt
von Paul Wegener.

Ferner

Barlchen wird elektrifiziert.

Kinder haben abends auch in Begleitung Erwachsener
keinen Zutritt.

TAUNUS-HOTEL

WIESBADEN :: RHEINSTRASSE.

Grosse Restauration und Café

Diners u. Soupers v. Mk. 10.— an u. höher

Außerst reichhaltige Tageskarte.

Sämtliche Delikatessen der Saison.

Gut assortierte Weinkarte. — Pokalausschank.

Münchener Pilsener Urquell Dortmunder Biere.

Allabendlich Konzert der Künstlerkapelle Alban.

Besitzer: G. PÄTZOLD (Westminster Köln).

Zurück!

Medizinalrat **Dr. Rieck**
Frauenarzt
MAINZ

Ludwigstr. 27/10 II. Telefon 674.

Sprechstunden Werktags von 3—4 Uhr.

Samstags keine Sprechstunde.

== Zum ==

Herbst 1920

bringen wir bedeutende Vorräte in

Herren-Anzügen von Mk. 750, 550, 450

Burschen-Anzügen von Mk. 500, 450, 375

Kinder-Anzügen von Mk. 260, 210, 180

Herren-Paletots und -Ulster v. Mk. 600, 450

Bozener Mäntel Mk. 375

Ein grosser Posten schwerer Hosen v. Mk. 90

Haas Nachf., Bingen

Beste Betten sehr preiswert!

Mattalbettstellen mit Zugfeder- und Matratze	625, 465,	325
Mattalbettstellen einfache Ausführung	85,	65
Kinderbetten	425, 330, 230,	175
Holzbettstellen	525, 375,	180

Matratzen

Seegrasmattmatratzen		
Stellig mit Keil	450, 375, 250	125
Wollmatratzen		
Stellig mit Keil	525, 425, 330,	285

Kapok- und

Rosshaarmatratzen

Deckbetten	550, 450, 320, 280, 230
Kissen	180, 140, 120, 95, 65

Bettfedern und Daunen

Schlafdecken	470, 325, 250, 150, 87.50
Stoppdecken	475, 330, 195

Schlafzimmer-Einrichtungen

Kleiderschränke, Waschkommoden usw.
sehr preiswert.

Bettenspezialhaus Buchdahl

Wiesbaden, 4 Bürenstrasse 4.

Ein noch neuer schwarzer Herrenüberzieher

und ein
Kinderbettchen

zu verkaufen.

Oestrich, Landstraße Nr. 19

Kräftiger 33/4 jähriger gut
gehender

Fahrradse

zu verkaufen bei

Landwirt Wlth. Waldering,
Biedenstadt.

Zu Allerheiligen

empfehle ich

verzierte Kränze

in allen Preislagen,
sowie schöne Asten (Christen-
themum)

Gärtnerz

Heinrich Lunkewein,

Oestrich, Stedterweg Nr. 22.

Ein

Hotel-Herd

2 Mtr. lang, 92 cm breit,
mit eingebautem Wasserschiff
und Wärmeschicht in bestem
Zustande veränderungslos
preiswert abzugeben.
Hotel Reh, Hattenheim Rhg.

Zu

Allerheiligen

empfehle

Kränze

in allen Preislagen, sowie
schöne Winterastern.

Wlth. Krummrich, Oestrich,

Friedhofsgärtnerei.

Neue, gebrauchte und wein-
grüne

Stück-, Halbnück- u.
Viertelstückfässer,

sowie kleinere Fässer in
allen Dimensionen.

Kaspar Schweb,

Küfermeister,

Oestrich am Rhein.



Wo
kaufe ich
am besten
besten
baulichen
Schläuche

Fahrradersatzteilen?

Wo kaufe ich
Schundware?

Wo werde ich mein
Fahrrad repara-
rieren lassen?

Wo werde ich billig
u. reell bedient?

in der

Auto-Reparatur- und Spezial-

Werkstätte für Indien

Albert Lebert, Erbach a. Rh.

Telef. 184. Amt Eltville

Umpressen

von Herren, Damen- u.

Kinderhüten

besorgt b. schnellster Ausfertigung

Fr. B. Mannheimer,

Eltville, Schmittstr. 4.

Rheinische

Halbstückfässer

Eichenholz, neu u. gebrauchte

Stückfässer

Ordnung zc. bei

Paul Schaffner, Mainz,

Telephon 2167.

Pelze

werden neu angefertigt
und umgearbeitet, sach-
gemäß und billig.

Fran Anna Reinhardt,

Niederwalluf,

Säckerstrasse.

Neue u. gebrauchte

Halbstück- u.

Viertelstückfässer

sowie kleinere Fässer

52—200 Liter, empfiehlt

Gg. Jos. Friedrich,

Oestrich, E. von Th.

Neue und gebrauchte

Herde,

Ersatzteile, Reparatur,

liefert billig

B. Wirsching Nachf.,

Mainz-Kastel, Rathausstr. 1.

Reparaturen an

Schreibmaschinen,

Nähmaschinen, Fä-

ädern, Spinnma-

chinen werden gut und

billig ausgeführt bei

Dietrich u. Kram-

med, Westf.

Eltville, Rheingauerstraße 1.

Ersatzteile stets auf Lager.

Haus oder Villa

zu mieten oder zu kaufen

Frau Oberleutnant Hüb-

er, 33 „Rheing. Hof“, Wies-

baden

Fenster,

Türen, Tische, Stühle

zu verkaufen.

N. Walluf, Westf.

Ein schwarzer, brauner

Spanner

Fahrradse

Reht zu verkaufen bei

Hub. Christ Wm.

Presberg.

Achtung!

Grosser Preis-Abschlag!

Verkaufe von Donnerstag ab nur erste Qualität

Ochsen- u. Rindfleisch p. Pfd. Mk. 11.50

Ia. Fleischwurst per Pfund Mk. 12.—

Leber- u. Blutwurst per Pfd. Mk. 10.—

Alfons Mannheimer, Eltville,

Beerstraße 22 Telefon 228.

Achtung!

Großer Preis-Abschlag!

Verkaufe von Donnerstag ab nur erste Qualität

Ochsen- u. Rindfleisch p. Pfd. Mk. 11.50

Ia. Fleischwurst per Pfund Mk. 12.00

Leber- u. Blutwurst p. Pfd. Mk. 10.00

Leopold Bach, Eltville a. Rh.,

Marktplatz Telefon 124.

Gesang- und Gebetbücher

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt

Adam Etienne, Oestrich a. Rh.

Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, am letzteren Tage mit dem Unterhaltungsblatt „Wanderfährten“

Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis monatlich 2.— Mk. einschließlich Trägerlohn. Anzeigen: die einspaltige Zeile 40 Pfennig, die Reklamazeile 1.50 Mk. Beilagengebühr nach Uebereinkunft.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich
Fernsprecher No. 88.

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

No 128

Samstag, den 23. Oktober 1920

71. Jahrgang

Drittes Blatt.

Der Bergarbeiterstreik

in England.

Seit Montag vormittag ruht in ganz England die Kohlenförderung. Es werden von diesem Streik ganz unmittelbar auch rein deutsche Angelegenheiten betroffen, so daß es nicht angeht, ihm hierzulande achselzuckend gegenüberzutreten.

Um was handelt es sich? Oberflächlich betrachtet um nichts anderes als um einen Lohnkampf. Im Augenblick ist es tatsächlich so, daß die Bergarbeiterschaft lediglich eine bedingungslose Lohnzulage von zwei Schilling verlangt, während die Unternehmer die Lohnerhöhung nur gegen höhere Förderleistungen und auch dann nur in geringem Umfang bewilligen wollen. Aber als vor Monaten die Auseinandersetzungen begannen, umfaßte das Programm der Arbeiterschaft noch zwei weitere Punkte: Ermäßigung der inländischen Kohlenpreise und Nationalisierung der Kohlenindustrie. Es ist der Vermittlungsbüro der britischen Regierung, vor allen Dingen Lloyd George's zwar gelungen, die Arbeitervertreter aus diesen Forderungen herauszumanövrieren, so daß sie heute nur noch mit ihrem Lohnanspruch dastehen, der sich bei der großen Popularität in der öffentlichen Meinung erweist; aber niemand kann voraussehen, ob, nachdem der Kampf einmal entbrannt, nicht auch jene ursprünglichen Forderungen irgendwie wieder auftauchen und dem Nimm damit die soziale Färbung geben werden, die ihm in den Augenblick zu fehlen scheint. Was das Verlangen nach Ermäßigung der Kohlenpreise anbetrifft, das der streikenden Bergarbeiterschaft zweifellos die meisten öffentlichen Sympathien hätte schaffen können, so scheint es in England allerdings ebenso zu stehen wie in Deutschland: man hört dergleichen gelegentlich wohl auch von der Bergarbeiterschaft fordern, aber es ist im Grunde nicht sehr ernst gemeint. Immerhin ist es möglich, daß der Streikenden um z. B. der Kleinbürgererschaft ihre Vorkommen zu verbessern, auch diesen Punkt nachträglich wieder ins Programm setzen werden und daß damit die Frage nach dem Verhältnis von Kohlenpreis, Arbeitslohn und Unternehmergewinn, die bei uns schon seit langem alle Minister bewegt, auch in England in voller Schärfe entzünden wird. Jedenfalls wird ersichtlich, daß eine sozialpolitische Verwurzelung dieses vermeintlichen Lohnkampfes vorliegt, die seine Anfangs-Tönung sehr rasch verändern kann und die ihn enge mit den Strömungen verbindet, die durch unser eigenes Land gehen.

Daneben besteht aber auch ein sehr wesentlicher Einfluß dieses Streiks auf Deutschlands faktische Wirtschaftslage. England produziert zurzeit rund 240 Millionen Tonnen Kohlen jährlich. Schon der Ausfall einer einzigen Arbeitswoche beträgt also rund 4,8 Millionen Tonnen, was ist fast 1½ mal so viel (pro Woche!), als Deutschland pro Monat an Frankreich, Belgien und Italien zu liefern hat. Man muß sich vorstellen, wie dieser Ausfall des zweitgrößten Produktionslandes, wenn er lange anhält, auf die ohnehin furchtbar knappe Brennstoffversorgung der Welt wirken muß. Er wird nicht nur die Preise hochtreiben, er wird auch den Ueberfluß der übrigen Produktionsländer, namentlich also Amerikas, in weit ungewohnte Exportbahnen leiten. Es ist bekannt, daß ein erheblicher Maße unsere Industrie jetzt durch den amerikanischen Kohle im Gange gehalten wird.

Diese Lieferungen sind aus äußerster Infrage gestellt, wenn durch den Ausfall Englands der Wettbewerbs um amerikanische Kohle sich vervielfacht; damit rücken neue Betriebsstilllegungen und neues Anschwellen der gerade eben etwas zurückgehenden Arbeitslosenziffern in bedrohliche Nähe, und es gibt nichts, was wir als Gegenmittel selbst in die Waagschale werfen könnten.

Es ist also nicht zu viel gesagt, wenn man den englischen Kohlenstreik ein Unglück nennt, nicht nur für England, nicht nur für die übrige Welt, sondern ganz besonders auch für Deutschland. Nichts wäre erwünschter, als daß er rasch, ehe alle üblen Konsequenzen sich eingestellt, sein Ende fände. Darauf vertraut offenbar die englische Regierung, die sich in den letzten Tagen anscheinend gar keine Mühe mehr gab, den Ausbruch zu verhindern. Sichtlich rechnete sie mit einem schnellen Zusammenbruch des Unternehmens, was einer willkommenen Stärkung ihres eigenen Prestiges gleichkommen würde. Denselben Ausgang scheinen übrigens auch die routinieren Bergarbeiterführer zu erwarten, die dringend vom Streik abrieten und die sich, als sie ungehört blieben, vorübergehend anscheinend von allen Geschäften zurückgezogen haben. Es ist niemals vorauszusagen, ob solche Annahmen sich bewahrheiten werden; Komplikationen können sich ergeben, neue Kräfte, allen Prophezeiungen zuwider, sich einmischen. Es kann auch nicht gesagt werden, daß eine große Niederlage der Streikenden vom deutschen Standpunkt aus erwünscht sei; an einer Kräftigung der heutigen englischen Scharfmacher ist für Deutschland gar nichts gelegen, und die internationale Bergarbeiterbewegung ist eine der wenigen politischen Faktoren, die sich zu ernsthaftem Gegengewicht gegen den Versailles Vertrag zu entwickeln versprechen. Aber für uns, wie für die ganze Menschheit besteht das Interesse, daß dieser Streik möglichst schnell sein Ende finde. Man muß wünschen, daß dies ohne Erschütterungen, die gar leicht auch über England hinausstrahlen könnten, und, ohne Vergewaltigung gerechter Ansprüche, die nur den Keim neuer Ausbrüche bilden würde, in vernünftiger Einigung gelinge.

Die Zahl der streikenden Arbeiter einschließlich der Kohlenarbeiter wird auf rund 2 Millionen geschätzt. In den Häfen des Südens sind bereits Störungen eingetreten, die mit Exportwaren beladenen Dampfer liegen fest. 350 000 Arbeiter der Metallindustrie und viele andere Berufsstände feiern, in Südwales wurde die Arbeit fast vollständig eingestellt. In Manchester sind 70 000 Arbeiter der Woll- und Baumwollindustrie zum Feiern gezwungen. In Sheffield wurde 80 000 Arbeitern der Metallindustrie wegen des Kohlenmangels gekündigt, die Stofffabriken wurden fast alle geschlossen.

Im Zusammenhang mit dem Kohlenstreik hat die englische Regierung verfügt, daß die aus englischen Häfen auslaufenden Schiffe Lebensmittel nur für acht Tage an Bord nehmen dürfen. Gleichzeitig wurde zur Einschränkung des privaten und industriellen Kohlenbedarfes die Kohle rationiert. Sämtliche Fabriken müssen ihren Kohlenbedarf um mindestens 50 Prozent einschränken. Die über die vorgesehene Menge vorräthigen Kohlenmengen werden durch die Regierung beschlagnahmt.

Wie es scheint, werden die Geldmittel der Bergarbeiter für etwa sechs Wochen ausreichen.

Die Beschäftigung

Schwerbeschädigter.

In den Kreisen der Arbeitgeber herrscht zum Teil noch große Unkenntnis über das außerordentlich wichtige Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 6. April 1920 sowie der dazu ergangenen Ausführungsverordnung. Die Einstellungspflicht beginnt, sobald ein Arbeitgeber 25 Arbeitnehmer — gleichviel welchen Geschlechts — beschäftigt, und zwar derart, daß auf je 25 bis 50 Arbeitnehmer ein Schwerbeschädigter und auf je weitere 50 Arbeitnehmer ein weiterer Schwerbeschädigter eingestellt werden muß. Es können jedoch nach näherer Anordnung für einzelne Berufsgruppen ausnahmsweise Erleichterungen gewährt werden, sofern dies nach der besonderen Lage des Falles erforderlich ist. Andererseits kann aber auch nach Anhörung des Arbeitgebers und der Vertretung der Arbeitnehmer angeordnet werden, daß einzelne Arbeitsplätze, die für Schwerbeschädigte vorzugsweise geeignet sind, für diese freigehalten werden.

Trotzdem der Einstellungszwang schon seit längerer Zeit besteht, wird immer noch festgestellt, daß Firmen, den gesetzlich festgesetzten Prozentsatz an Schwerbeschädigten nicht beschäftigten. Am wenigsten wird der § 1 des Gesetzes beachtet, welcher besagt, daß jeder Arbeitgeber, der einen Arbeitsplatz besetzen will, verpflichtet ist, einen Schwerbeschädigten, der für denselben geeignet ist, anderen Bewerber vorzuziehen.

Eine Weigerung, die nach dem Gesetz auf den Betrieb entfallenden Schwerbeschädigten zu beschäftigen, hat nach § 13 eine Klage beim Schlichtungsausschuß zur Folge. Da die etwaigen Wünsche der Arbeitgeber — auch schon im Interesse der Schwerbeschädigten — von der Fürsorgestelle soweit wie eben möglich berücksichtigt werden, wird eine Klage erst nach wiederholten ergebnislosen Verhandlungen erhoben. Die Schlichtungsausschüsse haben in Erkenntnis der sozialen Tragweite des Gesetzes ausdrücklich erklärt, daß dem Gesetz in allen Fällen Genüge verschafft werden müsse und eventuell empfindliche Bußen — das Gesetz geht bis zu 10 000 Mark — verhängt würden. Der Fürsorgestelle ist es aber in erster Linie um die Unterbringung zu tun.

Als Schwerbeschädigte im Sinne des Gesetzes sind anzusehen: Kriegsbeschädigte, Friedensdienstbeschädigte und Unfallverletzte sofern sie eine Rente von 50 v. H. und mehr der Vollrente beziehen.

Humoristisches.

Feines Zeugnis. Der Larsen war eine Zeit lang im Krankenhaus gewesen. Als er entlassen wurde, ging er zu seinem Pfarrer und bat ihn, um seinen Lebensunterhalt wieder verdienen zu können, um ein Zeugnis. Worauf der Geistliche schrieb: „Daß Der Larsen, dessen Verstand eine Zeit lang gestört war, nun vollkommen davon befreit ist, wird hiermit bezeugt.“

Was er sagen würde. „Denken Sie sich“, sagte der Unteroffizier, „Sie ständen in der Nacht auf Posten. Plötzlich kommt von hinten eine Person auf Sie zugeischlichen und schlingt seine Arme um Sie. Was würden Sie da sagen?“ — „Geh, laß mich los, Amanda!“ antwortete die Rekrut. —

Verantwortlich: Alexander Etienne, Oestrich.

Fertige Herren-Kleidung

in reicher Auswahl, guten Qualitäten zu vorteilhaften Preisen am Lager.

Mäntel flotte Uster- und Raglanformen in schöner Ausmusterung, sowie gediegene Paletots in marengo und schwarz

Mk. 215.— 350.— 450.— 550.— 650.— bis 1900.—

Loden-Mäntel in prachtvollen Qualitäten, grau, grünlich u. bräunlich

Mk. 215.— 350.— 365.— 450.— 550.— bis 740.—

Sack-Anzüge moderne Formen in sorgfältiger Verarbeitung

Mk. 475.— 575.— 675.— 750.— 850.— bis 1900.—

Jaquetts und Westen in marengo und schwarz

Mk. 575.— 675.— 850.— 950.— 975.— bis 1050.—

Beinkleider in verschiedenen Stoffarten und Qualitäten

Mk. 25.— 78.— 85.— 215.— 240.— bis 625.—

Gummi-Mäntel — Loden-Pelerinen — Sport-Anzüge — Wickelgamaschen.

Heinrich Wels, Wiesbaden,

Kirchgasse 64,
gegenüber Mauritiusplatz.

Kaufen Sie kein Bett mehr



bevor Sie das Wiesbadener

Bettfedernhaus und Bettenfabrik

Wiesbaden, Mauergasse 8 und 15, besucht haben.

Betten
Matrassen, Bettfedern
zu sehr billigen Preisen.

Holz- und Eisenbetten

120, 140, 180, 200, 250, 300, 375, 400 Mk.

Kinderbetten

90, 150, 180, 225, 300 Mk. usw.

Bettfedern und Daunen

8, 10, 12.50, 20, 35, 45, 50 Mk. usw.

Fertige Deckbetten

250, 280, 320, 380, 400 Mk. usw.

Fertige Kissen

80, 100, 120, 140 Mk. usw.

Bettbarthent

30, 35, 50 Mk. usw.

Patentrahmen

130, 140, 150, 160, 180, 190 Mk.

Nur la. Qualitäten.

Matratzen

120, 180, 200, 300, 350, 375 Mk. usw.

Anerkannt reellste, Beste und billigste
Bezugsquelle.

Seit 19 Jahren bestehend.

Elektrischer Betrieb.

Einziges Spezial-Bettfedern-Geschäft am Plage.

**Eigene Bettfedern- und
Matratzen-Fabrikation.**

Elegante Herren

decken ihren Bedarf in meinem Spezialhause
in dem Gewähr geboten ist für fachmännische
reelle und preiswerte Bedienung

Täglich

Eingang von Neuheiten

Spezialität: Eodemäntel und Capes
für Herren und Damen

Elegante Mass-Anfertigung

Meterweiser Stoffverkauf.

Bruno Wandt, Wiesbaden
Kirchgasse 56.

Flaschenleiden, Papiermole,
Papiermole, Packpapier usw.

beziehen Sie am vorteilhaftesten bei der
Rheinischen Papierverarbeitungs-Industrie G. m. b. H.
Niederwalluf i. Rhg.

Nassanischer Kunstverein
und Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Oktober 1920

Herbst-Ausstellung

Kollektionen von

Christian Rohlf, Schmidt-Rottluff, Paul
Klee, Charles Hofer, Erich Brill,
Gertrud Uimann u. s.

Neues Museum Wiesbaden

Ausser Montags täglich

von 10-1 Uhr und 3-5 Uhr, Sonntags von 10-1 Uhr
geöffnet.

Zigarren

in wirklich guter Qualität, feinste Samatra-Decken zu 60, 70,
80, 90 Pl., 1.- Mk usw.

Reichhaltiges Lager in

Rauchtabaken

von Mk. 4.- an, 100 Gramm-Pack., hell Uebersee, ohne Rippen

Kautabak

feinster Nordhäuser (Grimm & Triepel).

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Karl Higel, Wiesbaden,
Wörthstrasse 19.

Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebsgesellschaft

m. b. H.,

Wühlgasse 7. Wiesbaden, Wühlgasse 7.

Lieferung g. b. g. w. z.

Küchen-, Schlaf- und Wohnzimmer-
Einrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

Teilzahlung ohne Preisverhöhung gestattet.

Verkaufszeit vormittags bis 1 Uhr.

Bruch-
Heilung

ohne
Operation
ohne
Berufsstörung
auf
naturgemäss.
Wege

**Habenicht, Spez.-Institut
für Bruchkranke**

Sprechstunden:

Mainz, Bonifatiusstr. 2 1/2

Jeden Freitag 9-1 Uhr.

Warnen vor Nachahmung!

Die Anwendung des Verfahrens
ist sehr einfach und erfordert
täglich kaum 1 Minute Zeit.
Prospekt, 300 Adressen Heilender
aus fast allen Gegenden, sowie
die ausführliche Schrift über die
„Habenicht-Methode“ wird Bruch-
leidenden auf Wunsch vom
Haupt-Institut Köln
U. Sachsenhausen 39
gegen Rückporto zugesandt.



gegr. 1864

Inh.: Ad. Jacobi & Ad. Krafft

nicht zu verwechseln

mit Fa. Berthold Jacoby

Umzüge

nach allen Plätzen der Welt.

Einlagerung in modernen Lagerhäusern,

mit Einzelkabinen, Tresor, Keller etc.,

Lasttransporte, Sammeladungen,

Güterbestatterei, Gepäckexpedition,

Versicherungen jeder Art.

Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223.

Auskünfte kostenlos.

Färberei u. chem. Reinigung
Karl Döring, Wiesbaden:

Fabrik: Drudenstrasse 5. — 6149 Telephon 6149.

Läden: Weissenburgstrasse 12, Schwalbacherstrasse 9.

Reinigen u. Färben sämt. Herren- u. Damengarderoben

sowie Teppiche, Möbelstoffe usw.

Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht).

Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im
Reinigen gerecht zu werden. Ueferzeit 8-10 Tage. Trauersachen 24 Stunden.

Prompte Bedienung. — Solide Preise.

Annahme für Oestrich und Umgegend:

Frau Maria Hofmann, Oestrich, Möhlstrasse 9.

VERGROSSERUNGEN

von jedem kleinen Bilde sowie aus Gruppenbildern, auch

Verkleinerungen in Semi-Emalle mit Broschen und Anhängen
billigst.

Frieda Simonsen, Wiesbaden, Rheinstrasse 86.

Chr. Fischer Nachf., Wiesbaden,

Inh.: Johann Waldeck.

Feine Mass-Schneiderei.

Schwalbacher Str. 4. Solide Preise. Tel. 3515.

Trauerbriefe — Trauerkarten

besetzt schnellstens

„Rheingauer Bürgerfreund“.

**Kaufmännische
Privat-Schule**

Hermann u. Clara

Bein

Wiesbaden, 22
Kirchgasse

an der Louisenstrasse.

Beginn neuer Vor-

Gesamt- u. Einzelkurse

für alle Fächer u. Kenntnisse,

die der Geschäftsmann und

der Bürger im kaufm. und

wirtschaftl. Leben bedarf, zu

Anfang jeden Monats.

Getrennte Damenabteilungen.

Ebenso

Nachm.-Sonderkurse

und Privat-Unterricht für

alle Arten Buchführung

Bilanz-Abschlüsse

kaufmänn. Rechnen

Konto-Korrente,

Stenographie,

Maschinen-Schreiben,

Schönschreiben etc.

Einmalige billige Honorare

für die ganze Dauer des

Unterrichts.

Herm. Bein

Clara Bein

Dipl.-Kaufleute und

Dipl.-Handelslehrer.

Fernsprecher 223.

Mod. Schlafzimmer

bestehend aus 2 St. Schrank, 2
Nachtischen, 1 Waschtisch mit
Marmor und Spiegelaufsatz
2200 Mark.

hochm. Schlafzimmer

echt Eichen u. Buchbaum poliert,
mit 2 St. Spiegelschrank, 2 Bett-
stellen, 2 Nachtischen mit Marmor,
Waschtisch mit Marmor und
Spiegelaufsatz von 3500 Mk. an
zu verkaufen.

Möbel-Bauer, Wiesbaden,

51 Bismarckstrasse 51.

Man & Bollenbach

Bingen am Rhein

Rathausstrasse 15,

Fernsprecher 506,

empfehlen alle

Kellereimaschinen,

Geräte und

Bedarfs-Artikel

wie Pumpen, Filter, Schläuche,
Korken, Kapseln, Kork- u. Kapsel-
maschinen, Kaktalg, Kaktitt, Dau-
senblase, Gelatine, Spunden, Spund-
lappen, Hahnhäute, Ha- u. Fla-
schenbürsten, Filtermaterial etc.

Pelzwaren

in grosser Auswahl,
in allen Fellarten.

Franz Unger,

Mainz,

Flachmarkt 1, parterre.

Eigene Kürschnerei.

**Billige Wohnungs-
einrichtungen**

Kaufen Sie billig

Mainz, Leichhofstr. 10.

Compl. Küche 795 Mk., Nachtsch.

75 Mk., Kleiderschränke 275 Mk.,

Waschtisch, Bettstelle, St.

tragen, Patentrahmen, Schlo-

sszimmer, riesig billig. Reiterwagen

98 Mk., Einzelne Käder für Bett-

wagen stets vorrätig.

Leichhofstr. 10 Mainz, Tel. 2727.

Zöpfe

Großes Lager

in

Haar-

zöpfen

u. allen Haararbeiten sowie

Anfertigung aller Arbeiten

aus ausgewählten Haaren.

Schnellste Bedienung bei

billigster Berechnung.

Damen-Friser

Leistler, Mainz

Steingasse 11. Telephon 288.

Mainzer Pädagogium

Mainz.

Kaiser-Friedrichstr. 25.

Bericht, für Einj. Ober-

sekunda, Prima u. Abitur,

auch f. Damen. Oster 1920

bestanden alle außer einem

Schüler 2 früh. Prüfungen

bestanden sämtl. Schüler.

Volkschüler

erlangten nach kaum einj.

Vorbereitung d. Einj. Ober-

sekunda-Zugang und in

Weise für Obersekunda.

Ostern 1921 legt, erleicht.

Kriegsabitur. Mitte Okt.

Beginn neuer Kurse.

Trosp frei. Sprechstunden

11-1/2 Uhr. Fernsprecher

3173.

Stückfässer

Halbstückfässer,

und kleinere, liefert

Käferl Braun, Mainz

mittl. Bleiche 84.